Feldgrille frißt lebenden Menschen an

Konstantin Messmer

Eine Beobachtung soll nicht unerwähnt bleiben, die ich während meiner Untersuchungen zur Flügelmorphologie der Feldgrille machte. Um die Grillen zu fangen, kniete ich mich in die Nähe ihres Höhlenausgangs und hielt den Zeigefinger neben das Loch auf den Boden, mit der Absicht, das Loch schnell zuzuhalten, wenn die Grille weit genug aus der Höhle herausgekommen wäre, und sie dann zu ergreifen. Nun kam eine besonders gewitzte Grille direkt auf meinen Finger zu und begann an der Oberhaut meiner Fingerkuppe zu knabbern. Da ich berufsbedingt eine ziemlich dicke Hornhaut habe, ließ ich diese Tätigkeit etwa zwanzig Sekunden lang zu, bis die Grille schon einen richtigen Hautfetzen abgeraspelt hatte, den sie ihren Mandibeln zuzuführen begann. Sie besann sich dann jedoch anders und kletterte weiter fingeraufwärts, umklammerte den Fingernagel und begann am zarteren Nagelbett zu arbeiten. Das war dann doch zuviel des Guten und ich schleuderte sie weg.

So geschehen in Ohlsbach, Ortenaukreis, am 02. Mai 1996.

Verfasser
Konstantin Meßmer
Kanonengasse 29
77743 Neuried